

## Sächsisches.

Großverbraucher, welche im laufenden Wirtschaftsjahre Bedarf an gelben Kohlrüben haben werden, wird nahegelegt, sich solche durch eigene Abschließung von Anbau- und Lieferungsverträgen zu sichern, da es künftig dem Kommunalverbande kaum möglich sein dürfte, gelbe Kohlrüben in größeren Posten zuzusenden. Als Kommissionsär für den hiesigen Bezirk ist die Firma Bombach und Paaz in Kamenz bestellt worden.

**Bischofswerda.** (Spende für Kinder.) Gelegentlich eines Märchenabendes der Künstlerhilfswoche stiftete eine Kinderfreundin den Waisen des Hermannstiftes 510 M., d. i. für jedes der 51 Kinder je 10 Mark zum Zeichnen auf die achte Kriegsanleihe.

**Freiberg.** Ein Forschungsinstitut für Braunkohle wird in Verbindung mit der Bergakademie hier errichtet werden. Der Finanzausschuß der sächsischen Zweiten Kammer bewilligte 100 000 Mark hierfür. Die mitteldeutsche Braunkohlen-

Industrie hat bereits über 400 000 Mark für den gleichen Zweck gespendet.

**Dresden.** Das vorläufige Ergebnis der 8. Kriegsanleihe in Dresden beträgt 239 gegen 209 Millionen Mark für die 7. Kriegsanleihe.

**Dresden.** Infolge Kohlenmangels kann seit Sonnabend mittag 12 Uhr das Elektrizitätswerk Niederlöbnitz die zahlreichen Betriebe von der Dresdner Stadtgrenze bis hinab nach Meißen nicht mehr mit elektrischem Strom versorgen. Alle diese Betriebe kamen durch diese unerwartete Maßnahme in größte Bedrängnis. Die Beleuchtung ist sehr eingeschränkt worden.

**Tannenberg i. G.** Nach dreijähriger Gefangenschaft in Rußland sind die hiesigen Einwohner Bayer und Peter in die Heimat hierher zurückgeführt. Sie waren im Herbst 1914 als Armierungsarbeiter in Rußland gefangenegenommen worden.

**Mülsen-St. Micheln.** Einen verberrenfall erlitt eine hiesige Einwohnerin. Sie erstattete Anzeige, daß bei ihr ein Schwein gestohlen worden war. Die Polizei ließ einen be-

kannten Polizeihund kommen, um dem Diebe auf die Spur zu kommen, und siehe da — der Hund verfolgte die Spur bis nach dem nahen Dorfe Thum, wo er den Sohn der vermeintlich Bestohlenen stellte. Dieser gestand schließlich ein, das Borstentier heimlich mit seiner Mutter geschlachtet und das Fleisch beseitigt zu haben.

**Zwickau.** Einen galgenhumoristischen Anzeigenentwurf eines Lehrlingsgesuches veröffentlichte ein Zwickauer Lehrherr. Das Gesuch lautet: Lehrling gesucht unter nachstehenden Bedingungen: Arbeitszeit 8 bis 12 Uhr und 2.30 bis 5 Uhr, Wochenlohn 20—25 M mit vollständiger Kost, Tanzstunde frei, täglich 10 bis 12 Zigaretten oder 3 bis 5 Zigarren, Fernsprecher für Privatwecke vorhanden, Lehrzeit 2 Jahre, Bücherei von 20 Bänden Schundromane zur Verfügung, Anschluß an Meisterdächter gestattet.

Kirchennachrichten von **Brettnig.**  
Sonntag Jubilate, den 21. d. M. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Jünglingsverein (Unt.-Abt.): Dienstag, den 23. d. M. Vereinsabend.

Jungfrauenverein (Ob.-Abt.): Mittwoch, den 24. d. M. Vereinsabend.

**Auszug aus der Verlustliste Nr. 497**  
der Königl. Sächsl. Armee,  
ausgegeben am 13. April 1918.

Brückner, Paul, 19. 8., aus Pulsnitz, gefallen.

Kunath, Max, 24. 11., aus Brettnig, leicht verletzt, b. d. Tr.

Präfer, Albert, 28. 10., aus Pulsnitz, bisher vermisst, am 18. 5. 15 gefallen.

Richter, Paul, 18. 2., aus Hauswalbe, leicht v., b. d. Tr.

Schimang, Alfred, 17. 11., aus Pulsnitz, leicht verwundet.

Schüttig, Otto, 17. 5., aus Brettnig, leicht verwundet.

Teubel, Kurt, 17. 12., aus Dhorn, schwer verwundet.

Heute **Sonnabend** von 12—6 Uhr

## Heringsverkauf

im **Rittergut** für den **1. und 3. Brotmarkenbezirk**, für die Person **100 Gr.**  
Um Andrang zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß der Hausnummer nach verkauft wird und zwar

1. Bezirk: von 12—1 Uhr Nr.	1 bis mit	13.
" 1—2 " "	14 " "	40.
" 2—3 " "	41 " "	73.
3. Bezirk: " 3—4 " "	145 " "	170.
" 4—5 " "	171 " "	200.
" 5—6 " "	201 " "	238.

Brotmarkenausweis mitbringen.

**Brettnig**, den 19. April 1918.

Die Ortsbehörde.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit von § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bezw. § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 werden **alle Personen**, welche hier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die für laufendes Jahr ausgefertigte **Steuerzettel nicht hat behändigt** werden können, **hiermit aufgefordert**, wegen Mitteilung des Einkommensergebnisses sich bei der hiesigen **Ortssteuereinnahme** zu melden.

**Brettnig**, am 19. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Heute **Sonnabend** nachm. von 1 Uhr ab

## Saatkartoffeln-Verkauf

(Woltmann)

gegen Saatkarte auf **Bahnhof Großröhrsdorf.**

Bezugsverein **Rödertal.**

## Brettniger Lichtspiele.

Sonntag abends erst 8 Uhr:

Das berühmte Künstlerpaar **Wanda Traumann** und **Biggo Larsen** in dem großen Gesellschaftsdrama

**Vampirette!** Die erschütternde Tragödie einer jungen Liebe in 3 Teilen!

**Blitzfahrten auf dem Ozonflusse in Japan.** Interessant.

**Leo auf der Hochzeitsreise.** Lustspiel in 1 Akt.

**Seine Vergangenheit.** Ergreifendes Drama in 2 Akten!

Nachmittags 1/2 4 Uhr: **Kindervorstellung.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**Oswin Eisold.**

## Anker, Großröhrsdorf.

**Konzert-Cafee-Restaurant.**

Sonntag ab nachmittags 4 Uhr:

**Konzert**

(Volles Orchester).

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Angenehmer Familienaufenthalt.

**Gummi-Sauger,**

**Ersatz-Gummi-Ringe**

und

**Glas-Dosen-Deffner**

empfehlen

**Bernh. Schurig,** Klempnermeister,  
Großröhrsdorf.

Habe einen großen Posten

**Brennholz**

(Scheite), erstklassige Ware, **Meter 32 Mh.,**  
bis auf weiteres abzugeben.

**Alwin Rönzsch,**  
Fleischmeister.

## Statt Karten!

Für die so zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme in Wort und Schrift sowie den herrlichen Blumenschmuck bei dem Heimzuge unserer teuren Entschlafenen

**Frau Lina Fichte,**

geb. König,

sagen wir hiermit unseren

tiefgefühltesten Dank.

Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach!

**Brettnig,**  
den 18. April 1918.

**Hans Fichte und Kinder**  
nebst allen Hinterbliebenen.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

des **Sergeant**

**Max Arthur Kahden,**

Ref.-Inftr.-Regt. Nr. 103, 3. Komp.,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Friedrich-August-Medaille in Silber,

danke herzlichst

die tieftrauernde Gattin:

**Frida Kahden,** geb. Dürrlich,  
nebst allen Angehörigen.

**Brettnig**, den 19. April 1918.

Groß war die Hoffnung,  
Groß ist der Schmerz,  
Schlaf wohl du treues Herz.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Georg Lauermann,**

Schütze im Inf.-Regt. Nr. 392, III. M.-Gew.-Komp.,

Inh. des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Friedrich-August-Medaille in Bronze,

am 4. April durch schwere Verwundung in einem Feldlazarett gestorben ist.

In tiefstem Schmerze:

**Familie Edwin Lauermann**

nebst Angehörigen,

Flora Milde, als Braut.

**Brettnig**, den 19. April 1918.



Mit den Gedanken an seine lieben Eltern und seinen Erlöser verstarb in einem Feldlazarett an schwerer Verwundung unser einziger, lieber, strebsamer, hoffnungsvoller Sohn und Bruder,

der **Grenadier**

**Albert Nizsche.**

Er wurde mit allen militärischen Ehren auf dem Friedhof zu Asfeld la Ville beerdigt.

Dies zeigt schmerz erfüllt an:

**Familie Oswin Nizsche.**

**Brettnig**, den 18. April 1918.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters,

des **Reutenempfängers**

**Wilhelm Emil Frömmel,**

durch Wort und Schrift und ehrendes Grabgeleit sprechen wir **Allen** unseren

aus.

**Brettnig**, am 18. April 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Anzeigen

zur **Vermittlung** an

**auswärtige Zeitungen**

zu **Originalpreisen** nimmt entgegen

die hiesige **Buchdruckerei.**